

15. Januar 1941.

6

Räumung Ihrer Wohnung.

Dort. Schreiben vom 8.v.Mts. an den Herrn Reichsprotector.

I
B5-AZ.: PA 37

22. Oktober 1940

7

An Z

KR
an Oberst. D. Gies
8. Kapl. H. u.

Thoma 23/10.

Betr.: T o u š Rudolf, Pilot, geb. am 11.4.1904 in Seelau.
Bez. Gumpolds, wohnhaft : Hostiwar, Wlastagasse 234.

Vorg.: Dort Schreiben vom 16.10.1940

Obengenannter hat bereits am 6.2.ds.J. eine Eingabe an den

Geheime Staats-Polizei wolin
te. aber ich bekam keine Antwort

Ich war einem Herrn Dr

mann de

Dr. Hoffm

izei sein

tipen La

dats er

wird. Aber ich denke

Betrug war.

Herr Staatsrath

hören Sie mich ab ma

me Ihre

c) Herrn Ministerialrat Hansel

Ho. / W. 25/19.

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage
und des vorstehenden Schriftsatzes zur Kenntnis
übersandt.

[Handwritten signature]

3.) Alsdann z.d.A.

Ludwig Maschl
Beraun bei Prag Nr. 822/II.

42

Prag, am 17. Juli 1940

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. JULI 1940
Tgb. Nr.: 218

Johannes Kohnen

von Karl Johann Frank

Staatssekretär des Reichsprotektorats
Prag

Dem unterzeichneten Ludwig Maschl
mit Hinweis im Sinne von
sich im Besonderen der
und Vertreter der
für Böhmen und Mähren
Prag-Smichow Fabrik
durch das

günstige
sindungen
zu, seine
und
zu
durch den

vorübergehender Kommissar, welcher of
Katholiken, welchen ich von unten
sah in der ost. Front mitten unter, und
Entscheidung in der Hauptstadt durch
gibt würde.

Auf gewissermaßen Überwindung der
Befehlshaber Rechte in dieser unvergleichlichen Angelegenheit
gegen mich sein. Finnen beim sein. Es

Prag ein, was diese Anlagen
in dieser Angelegenheit der
L. Klein in Prag I. Unterstützung
verpflichtet würden.

die Oktoberverträge unterzeichnet
gefragt würde, würde ich

in Klammern verzeichneten Punkte.

Siefern mannan jaldorf velt manna Samu,
fingun in dertu Ristunug uplygot?

Jaf fraba inn Jafur 1937 kinn afun.
Eol. Kvinnuafgjafur in krag hru nungu fozlufu
Kvinnuafun velt dertu fudun inn dorum gollitufun

g

Ca

n

n

d

frutu vartu in vilt dertu fozlufunug.

Manu in jaldorf minn inn gungunnu
velt afun. Obvinnu tal brunnur tal blaukufun
vilt minn tal blaukufun fozlufun
frutu, viltu in in barmfuzunug ubygundtalit

Sicherheitsdienst Rf//
SD-Leitabschnitt Prag

G 2 - PA 8471

Prag-Bubentfch , den 4. Sept. 40

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 6. SEP. 1940

Tgb. Nr.: 4674

An den

Herrn Staatssekretär beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

SS-Gruppenführer K. H. F r a n k

P r a g

11319
Betr.: Ludwig M a s c h l, ehem. Papiergrosshändler und
Vertreter deutscher Papierfabriken im Altreich für
Böhmen und Mähren, Sitz Prag-Smichow, Fibichgasse 6,
wohnh. Beraun, b. Prag Nr. 822/II, geb. 20. 4. 1879
in Neuern, Sudetengau.

Vorg.: Dort. Schr. vom 5. 8. 1940.

Anlg.: 1

M. ist deutscher Abstammung und hat sich vor
auch als Deutscher bekannt. Er war Mitglied
der Deutschen in Böhmen, sowie des deutschen
Aus der Ehe mit einer Tschechin sind zwei K
gangen. Der Sohn hat sich als Tscheche beka
ter wurde zwar deutsch erzogen, hat jedoch ei
geheiratet und dessen Nationalität angenomme
Jahren liess sich M. scheiden; ~~—~~ seit diese
in wilder Ehe mit der Tschechin D r b a l o

nach dem Weltkrieg ist M. nur noch als Tscheche aufgetreten.
um bessere Geschäfte zu erzielen hat er sogar vorgetäuscht,
regionär gewesen zu sein. In den Jahren 1922 bis 1935 war
er Mitglied des Sokol in Prag-Smichow, II. Abteilung.
Während dieser Zeit trug er auch stets das Sokol-Abzeichen.
Im Jahre 1935 trat er zwar aus dem Sokol aus, jedoch nicht
aus nationalen Gründen, sondern wegen persönlicher Auseinan-
setzungen. Zu dieser Zeit schrieb M. seinen Namen immer
nur tschechisch "M a š l".

44 a

tional-tschechischen A
atslieferungen, sowie
s Sokol-Slets zu erhal

zeigte er Josef M e
Prag II., Klemensgass
tspolizei wegen angebl
an und erreichte desse
chtung des Protektorat

Deutscher. S
In den Kreise
ist M. völlig

Als Geschäfts
Vor dem Krieg
sellschaft.
und übernahm
aus Troppau,
er von einem
dem Konkurs.

Auch das Prag
stellt ihm da

Heute ist M.
b r e n n e r
Prag auf. Na

DAP wurde abgewiesen.
n Beraun-Königshof

n schlechten Leumund.
Prager-Elbe-Mühle-Ge-
er sich selbständig
ler Fa. W e i s s h u
ständiger Kaufmann gin
und endete zuletzt mit

g II., Volksstrasse 10,
s aus.

deutschen Firma S t e i n -
t sich geschäftlich nur in
r zur Uebernachtung.

M. hat sich auch schon um den Posten eines Treuhänders über
jüdisches Vermögen beworben, wurde aber vom Kreiswirtschafts-
berater der NSDAP-Kreisleitung Prag abgelehnt.



19666

i. V. *Thurn*

SS-~~Sturm~~führer.

45

Prag, den 11. Jänner 1941.

1.

— e . .
GODBY

Anton Sogl
Kreisleiter der N. S. D. A. P.

Nikolsburg, 14. Mai 1940
Hauptgasse 6-8
Fernruf 03.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 16. MAI 1940
Tgb. Nr.: 3019

46

An den
SS Gruppenführer
Pg. Karl Hermann F r a n k,
P r a g 4.
Czernin Palais.

Lieber Kamerad!

Mein Vatter Karl S o g l SS Rottenführer in
Brünn teilt mir mit, dass er eine Eingabe an die Kanzlei
des Führers gerichtet hat, diese über Dich leitete und Dich
um Deine Unterstützung ersuchte.

Ich muss von mir aus bestätigen, ^{daß} diese Ein-
gabe leider vollinhaltlich der Wahrheit entspricht. Mein
Vetter, der eine offene Kampfnatur ist und ganz rücksichts-
los in der Vorzeit für die Belange des Sudetendeutschums
eingetreten ist, hat neben diesen vorerwähnten Eigenschaften
nicht jene Anpassungsfähigkeit besessen, die sich viele
andere zu eigen machten und daraus ihre wirtschaftlichen
Vorteile zogen. Nun wollte er in die Dienste der Gestapo
als Beamter eintreten was ihm mit Rücksicht auf seine Zu-
gehörigkeit zur SS und den Umstand, dass die Gestapo auf
der Suche nach verlässlichen Leuten ist, auch gelungen wäre.
Leider sollte er mit Rücksicht auf seine 39 Lebensjahre
nur als Angestellter eingestellt werden, nachdem Bewerber in
die Beamtenlaufbahn nur bis zum 35. Lebensjahr aufgenommen
werden sollen. Im Angestelltenverhältnis hat er keine Auf-
stiegsmöglichkeit. Er meint, dass es durch Deine Einschaltung
möglich wäre, von dieser Regel in seinem Falle abzuweichen
und lässt Dich daher durch mich ~~ich~~ bitten, Dich in dieser
Richtung zu verwenden. Ich selbst würde es nicht wagen aus
rein verwandtschaftlichen Beziehungen, Dir dem Mann anzu-
empfehlen, da ich aber überzeugt bin, dass mein Vetter seinen
Mann zu stellen im Stande ist, ersuche auch ich Dich, ihm

13.
St. S. H. B.

b.w.

11. Me

... ist, entzieht
... fachliches Ur-
... edenfalls ge-
... hen Haltung ver-
... besteht die Mög-
... so in einer be-
... te Ihnen dankbar,
... gelegenheit an-
... inden, ob es

Reichsjustizministerium

Staatssekretär Dr. Freisler

Berlin W 8, den 31. M
Wilhelmstraße 65
Fernsprecher: ~~1-1001~~ 0
8
/

Herrn

Stadt

40

Reichsjustizministerium

Staatssekretär Dr. Freisler

Berlin W 8, den 24. Juni 1940
Wilhelmstraße 65
A 1 Jäger 0044

51

Büro des Staatssekretärs

ator
hren.

Sehr geehrter

Rechtsanwalt Dr. Rudolf Höhn l aus Karlsbad hatte sich bisher hier nur um die Übertragung einer Richter-
stelle in Karlsbad selbst beworben. Da die Ernennung eines Rechtsanwalts zum Richter in der Stadt, in der er jahrelang seine Anwaltstätigkeit ausgeübt hat, grundsätzlichen Bedenken begegnet, hat seinem Gesuch bisher nicht entsprochen werden können. Wenn Dr. Höhn l sich nunmehr auch um Richterstellen an anderen Orten bewerben

27. Juli 1940.

27. VII 1940

An
 Herrn Rechtsanwalt Dr. Höhnl,
Karlsbad,
 Konrad-Henlein-Strasse, Haus "Java".

Sehr geehrter Herr Höhnl !

Der Herr Staatssekretär lässt für Ihr Schreiben vom 8.5.1940 - Zeichen Dr.H/K. danken und Sie davon in Kenntnis setzen, dass er sich in Ihrer Angelegenheit an Herrn Staatssekretär Dr. Freisler gewandt habe. Herr Staatssekretär Freisler habe geantwortet, dass Sie sich bislang nur um die Übertragung einer Richterstelle in Karlsbad selbst beworben hätten. Da die Ernennung eines Rechtsanwalts zum Richter in der Stadt, in der er jahrelang seine Anwaltstätigkeit ausgeübt habe, grundsätzlichen Bedenken begegne, hätte Ihrem Gesuch nicht entsprochen werden können. Wenn Sie sich dagegen um Richterstellen an anderen Orten bewerben würden, wäre mit einer wohlwollenden Prüfung Ihres Gesuches zu rechnen. Der Herr Staatssekretär wünscht eine Mitteilung darüber, ob und für welche Richterstellen an anderen Orten Sie Interesse haben. Die entsprechenden Wünsche würden Herrn Staatssekretär Freisler übermittelt werden. Ich bitte um Ihre baldgefällige Rückäußerung.

St. G. II B

Heil Hitler *27.8.40*

h.
 Oberregierungsrat.

2.) Wvl. am 27.8.1940 bei dem Unterzeichner.

53b

62a
51

SD-Leitabschnitt Prag	
52328	1. MAI 1940
Bezeichnet:	Mittensichens PAS 19

Prag, den 29. April 1940.

K.H.

dem SD-Leitabschnitt Prag,

Prag,

zu den bereits zugeleiteten Vorgängen übersandt.

Heil Hitler !



SS-Sturmbannführer.

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

Prag-Bubentisch, den 19.6.1940
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

B 4 - PA.5719

63

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 19. JUNI 1940
Tgb. Nr.: 3421

An den

Persönlichen Referenten des
Herrn Staatssekretärs beim
Reichsprotector in Böhmen u. Mähren,
SS-Sturmbannführer G i e s

P r a g
Czernin-Palais

Betr.: S t e y e r, Josef, JUDr., tschech. Rechtsanwalt,
geb. 1890, wohnh. Prag-Wrschowitz, Palackého 47.

Vorg.: Zuletzt dort. Vermerk vom 29.4.1940.

Anlg.: 1 Mappe mit urschriftl. Vorgängen,
1 Militärpass.

Anliegend werden die seinerzeit überlassenen Vor-
gänge über S t e y e r nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Frag, den 28. August 1940.

28. VII, 1940

an den
SD-Leitabsch
Prag.

Sicherheitsdienst

SD-Leitabschnitt

B 4 - PA

68a

23

Womit ich mich freudig gefühlte habe, mich
beim R. f. M. von Antke wegen einer eventuellen
Zurückzahlung über mich vom Reichsgesetzgeber
zu veranlassen. Auf Grund der Begründung man die für

gekauft 48 Nationalobligationen angetreten bin u. bitte an dieser
Stelle im Interesse meines Kindes, beim Kaiserlichen Ges.
d. Reichsrecht des Reichs Gesetz tragen zu wollen, daß mich bei
Ausstellung der Rückzahlung wenigstens freigestellt wird.
Es ist mir einmal so, daß ich einige kleine Kasse, die
beim R. f. M. als Gegen Teil d. d. erkannt ist, abzugeben
wird, sofern es keine Pflicht von d. d. ist. Am Ende
dieser gefährlichen Situation kann ich mich u. meine Kinder
zu helfen bin ich jetzt gezwungen, mich als wahren d. d. Hilfe
freiwillig zum Grunde zu stellen. Infolge des Ausbleibens
des entsprechenden Rückzahlens auftrag kann ich mich so die
wollen in der Hinsicht unterstellen.

Ich habe Ihnen in der Hinsicht gefühlter bitte mich
selbst in diesem Sinne u. verbleibe ich mich.



19644

April 1914

Wiese
H. H. H. H.

G i e s .

Prag, den 14. Feber 1940.

SS-Leitabschnitt Prag		AKL.
		15. FEB. 1940
Bearbeitet:	Mittenseichen:	
L	50 153	

V e r t r a u l i c h !

An

B-Reg. Nr. 15

SS-Scharführer E. K r u s p e,P o t s d a m,

Luisenstr. 77 A I.

Lieber Kamerad Kruspe !

Soeben erhalte ich Ihr Schreiben vom 12. 2.1940. Die Dinge liegen so, dass der Vorstoss in Ihrer Sache inzwischen erfolgt ist. Der einschlägige Vorgang trägt die Unterschrift von SS-Gruppenführer Frank und läuft auf dem SS-Dienstwege. Eine andere Möglichkeit war im vorliegenden Falle nicht gegeben! Sie sehen hieraus, dass im Rahmen der verfügbaren Zeit das geschehen ist, was getan werden konnte und musste. Ich stehe Ihnen auch weiter in der Angelegenheit zur Verfügung und bitte Sie, davon überzeugt zu sein, dass Sie weder im Stich gelassen worden sind noch gelassen werden.

St. G.

Heil Hitler !

Ihr

2.) G.R. mit 1 Anlage

SS-Obersturmbannführer B ö h m e,P r a g,

zur Kenntnis übersandt.

Heil Hitler !

1. M. G.

2. 327.4 km 17/2

3. A. C. 17. 17.

A. C. 17. 17.

A. C. 17. 17.

A. C. 17. 17.

A. C. 17. 17.

A. C. 17. 17.

A. C. 17. 17.